

s328 Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus Lösslehm und lösslehmreichen Fließerden
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	s-L35	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Acker, Wald	
Relief	sehr schwach bis mittel geneigte, ostexponierte Hänge (i. w. S.)	
Bodentyp	Parabraunerde, meist pseudovergleyt, und Pseudogley-Parabraunerde, beide tief entwickelt; Böden unter landwirtschaftlicher Nutzung verbreitet gering bis mittel erodiert	
Ausgangsmaterial	Lösslehm und lösslehmreiche Fließerden (jüngerer, z. T. verlagerter Lösslehm über älterer Lösslehmfließerde), stellenweise ab 7–10 dm u. Fl. unterlagert von Material der Oberen Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil	Ut4–Lu	6–>10 dm
	Lu–Tu3	7–>10 dm
	(Ls3–Lt2)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	L4D, sL4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

örtlich Parabraunerde aus in Fließerden verlagertem Material der Oberen Süßwassermolasse (s-L02, Kartiereinheit s7) sowie stellenweise Pseudogley (s-S01, Kartiereinheit s42)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–210 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (250–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

Mit Lösslehm überdeckte Molassehänge in den Tälern von Weihung und Schmiehe in der nördlichen Deckenschotterlandschaft